

Stadtverwaltung Koblenz
Ortsbezirk Rübenach

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsbeirates am Mittwoch, den 29.09.2010, 19.30 Uhr im Hotel Simonis.

Tagesordnung

1. Mitteilungen
2. Beratungen des Entwurfes des Nachtragshaushaltsplanes 2010
 - a. Zum Investitionshaushalt 2010
 - b. des Vermögensplanes 2010 zum Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung
 - c. des Vermögensplanes 2010 zum Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Grünflächen- und Bestattungswesen
3. Verschiedenes

Anwesend unter dem Vorsitz der Ortsvorsteherin Klara Kameisis sind die Mitglieder:

| | | | |
|-------------------------------------|-------------------|------------------|--------------------|
| -CDU- Fraktion | - SPD- Fraktion | - FDP | - Bündnis90/ Grüne |
| Schuch, Helmut | Frankè, Christian | Neitzel, Rüdiger | Alsbach, Reinhard |
| Schummer, Anja | Pelz, Wolfgang | | |
| Roos, Thomas | | | |
| Biebricher, Andreas (bis 20.17 Uhr) | | | |

Ortsansässige Stadtratsmitglieder: Lipinski- Naumann, Marion
Naumann, Fritz
Sauer, Monika (ab 19.45 Uhr)

Entschuldigt fehlen: Lipinski, Sarah

Die Ortsvorsteherin, Frau Kameisis eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ortsbeirats- und Stadtratsmitglieder, sowie den Zuhörer.

Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und der OBR beschlussfähig ist.

Zur letzten Niederschrift des Ortsbeirates gibt es keinerlei, Einwände sodass diese so angenommen ist.

Frau Kameisis stellt den Antrag auf Änderung der aktuellen TO um TOP 1 „Bestellung eines Schriftführers“, weil die bisherige Schriftführerin Frau Friedrich erkrankt ist und somit diese Aufgabe nicht ausführen kann. Der Antrag wird einstimmig angenommen.
Der bisherige TOP 1 rückt damit auf TOP 2.

Ebenso stellt Frau Kameisis den Antrag auf Beratung bezüglich einer evtl. Nutzungsänderung des Wirtschaftsweges südlich der Keltenstraße. Grund: Antrag eines Anwohners in der Bürgersprechstunde des OB im Rathaus. Der Antrag wird einstimmig angenommen und wird als TOP 4 auf die Tagesordnung gesetzt.

Herr Neitzel stellt zusammen mit Anja Schummer und Helmut Schuch einen Antrag auf Aufnahme in der TO bezüglich des Punktes „Unterstand auf dem Parkplatz vor der Grundschule“. Der Antrag wird mit 7 Ja- Stimmen angenommen und wird somit TOP 5 der TO. Die nachfolgenden Punkte nach hinten verschieben.

TOP 1: Bestimmung eines Schriftführers

Herr Roos meldet sich und erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Er wird als Schriftführer einstimmig angenommen und übernimmt diese Tätigkeit im weiteren Verlauf der Sitzung.

TOP 2: Mitteilungen

- Frau Kameisis gibt bekannt, dass beim Einbruch im Ortsvorsteherbüro der dortige Laptop entwendet wurde und dadurch derzeit kein Email- Kontakt sowie kein Schriftverkehr mit der Ortsverwaltung möglich ist. Durch die Erkrankung von Frau Friedrich ist außerdem der Besuch im Ortsvorsteherbüro nur in den Sprechstunden der Ortsvorsteherin möglich.
Herr Neitzel fragt, warum das Gebietsrechenzentrum der Ortsverwaltung keinen Laptop übergangsweise zur Verfügung stellt, damit wenigstens der Email- Kontakt gewährleistet ist. Frau Kameisis argumentiert hier, dass auf Grund der noch nicht beseitigten Einbruchschäden, die Sicherung des OV- Büros noch nicht gewährleistet ist und dies somit vermutlich nicht sinnvoll ist. Alternativ können E-Mails an ihr Büro geschickt werden. Es soll aber dennoch versucht werden durch Installation des entsprechenden Email- Programmes an anderer Stelle, zumindest diese Form der Erreichbarkeit zu ermöglichen. Das Anliegen soll dem Gebietsrechenzentrum vorgetragen werden.
- Durch die Fahrbahnerneuerung in der Aachener Straße ist in der Zeit vom 13. – 18.10.2010 zeitweise kein Zugang zu den jeweiligen Häusern im Abschnitt Münsterweg bis Einmündung Kilianstr. möglich. Wegen Aufbringung einer neuen Teerdecke wird der Straßenabschnitt am Samstag, den 16.10.2010 voll gesperrt.
- Urnenwand auf dem Rübenacher Friedhof,
Die OV verliert das Antwortschreiben des Grünflächenamtes. Darin heißt es zum einen, dass für den Rübenacher Friedhof kein Bedarf für eine Urnenwand festgestellt wurde, da der Friedhof noch über ausreichend Fläche verfügt. Ebenso gelten für den Aufbau einer Urnenwand keine speziellen Anforderungen, wengleich es durchaus funktionale Vorgaben von Seiten der Stadt gibt, die es einzuhalten gilt. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass ein Grab in einer Urnenwand teurer ist als ein konventionelles Urnengrab.
- Wie in der letzten Sitzung gefordert, informierte sich Frau Kameisis bei der Stadt, welchen Nutzen das Gebäude, das derzeit in Richtung "Rübenacher Höhe" gebaut wird, hat. Sie zeigt auf, dass dies ein Hochbehälter zur Wasserversorgung ist, dessen Bauträger die EVM ist. Herr Neitzel bittet um Nachfrage, ob es sich dabei um einen

Hochbehälter für Rübenach, für Mülheim- Kärlich oder für beide Bereiche handelt, da die Wasserversorgung (ungenügender Wasserdruck) in der Mauritiusstraße nicht gewährleistet ist.

TOP 3: Beratungen des Entwurfes des Nachtragshaushaltsplanes 2010

Frau Kameisis erläutert grundsätzlich den NT-HH-Plan und bittet anschließend um die Stellungnahme der jeweiligen Sprecher.

Herr Schuch trägt als Sprecher der CDU- Fraktion zum NT-HHPl. mit Bezug auf den aktuellen Haushaltplan vor, dass es sich im gesamten nur um sehr geringe Investitionen für den Ortsteil Rübenach handele. In dem Punkt "Gehweg Anderbachstraße" hat sich noch gar nichts in diesem Jahr getan. In der Sache "Kuffnermühle/Brückerbach" sei allerdings Bewegung (Enteignungsverfahren). Die Forderung/ nach Mitteln für einen Jugendtreff in Rübenach ist außerdem im vorliegenden Haushalt überhaupt nicht enthalten. Er fordert für das kommende Jahr einen konstruktiveren Umgang der Stadtverwaltung mit Rübenacher Themen.

Herr Frankè und Herr Alsbach pflichten dem bei. Herr Neitzel sagt, dass er den Inhalt des Nachtragshaushaltes nicht versteht und deshalb diesem auch nicht zustimmen wird.

Frau Lipinski- Naumann zeigt außerdem auf, dass die Punkte "Anderbachstraße" sowie "K 12" wieder auf Grund des Grunderwerbs stocken. Sie möchte daher, dass der dafür verantwortlicher Mitarbeiter des Liegenschaftsamtes im OBR die Probleme vorträgt, um in diesem Punkt Bewegung zu erreichen. Herr Neitzel unterstützt diesen Vorschlag. Herr Schuch fordert außerdem, die entstehenden Erschließungskosten für die Anlieger transparent zu machen, beispielsweise in Form von Einzelgesprächen oder einer Bürgerversammlung. Frau Lipinski- Naumann unterstützt diesen Vorschlag.

Der von der OV Kameisis vorgelesene Beschluss lautet: Der Ortsbeirat stimmt dem Nachtragshaushalt in den Punkten a) zum Investitionshaushalt, b) des Vermögensplanes 2010 zum Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“ und c) des vermögensplanes 2010 zum Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes „Grünflächen- und Bestattungswesen“, unter der Bedingung zu, dass darin auch Haushaltsmittel für den Bau eines Jugendtreffs eingestellt werden, wie von der Verwaltung seinerzeit zugesichert.

Dem Beschluss wird mit sechs Ja, einem Nein und einer Enthaltung zugestimmt.

TOP 4: Nutzungsänderung/Umwidmung des Weges südlich der Keltenstraße (Wirtschaftsweg) Anhörung des Ortsbeirates

Frau Kameisis stellt den Sachverhalt anhand eines Schreibens vom Oberbürgermeister, Herrn Prof. Dr. Hofmann-Göttig, dar:

Ein Anwohner der Keltenstr. hat in der Sprechstunde des OB im Rathaus vorgesprochen und beantragt, das für den Wirtschaftsweg hinter seinem Wohnhaus eine generelle Anliegerregelung geschaffen werden müsse.

Der OB fragt an ob und mit welchem Ergebnis sich der OBR bereits mit dieser Thematik befasst habe und bittet um eine zeitnahe Stellungnahme.

Frau Kameisis verliest ihre Stellungnahme und teilt dem OB mit, das dieser Weg den Rübenacher Bürgern als Spazier- und Wanderweg dient und nach ihrer persönlichen Meinung nicht für eine generelle Anliegerregelung freigegeben werden sollte. Sie ist der Meinung, dass eine Nutzungsänderung/Umwidmung falsch und nicht gut für den dortigen Weg und dessen Bedeutung für die Naherholung wäre.

Frau Lipinski- Naumann sowie Helmut Schuch unterstützen die Meinung von Frau Kameisis und führen als Gründe auch den Erholungswert des Weges und die aus einer Nutzungsänderung entstehenden weitreichenden Konsequenzen an.

Die Stellungnahme der OV an den OB wird vollinhaltlich unterstützt und der Antrag des Bürgers auf eine generelle Anliegerregelung wird einstimmig abgelehnt.

Dennoch soll ein Gespräch zwischen dem Anlieger und den Mitgliedern des Ortsbeirates erfolgen. Der Termin wird nach Rücksprache mit dem Bürger bekanntgegeben.

TOP 5: Metallener Unterstand auf dem Parkplatz vor der GS

Herr Neitzel begründete den Antrag bezüglich des Unterstandes auf dem Schulhofvorgebäude (Kirmesplatz).

Als Gründe werden aufgeführt: Der eigentliche ursprüngliche Nutzen des Unterstandes, nämlich Sammelpunkt der Schüler, die morgens zur Pollenfeld fahren ist schon seit langem nicht mehr gegeben. Diese Schüler stellen sich bei schlechtem Wetter nun unter dem Grundschulvordach oder dem der Turnhalle unter. Der Unterstand dient vielmehr als Treffpunkt für Jugendliche, die, teilweise unter Einfluss von Alkohol, massiv die Ruhe der Anlieger stören. Daher soll dieser überprüft und ggf. abgebaut werden.

Als Treffpunkt für Jugendliche wird in geraumer Zeit der dort in unmittelbarer Nähe geplante Jugendtreff errichtet, sodass der Jugend nicht die Möglichkeit eines Treffpunktes genommen wird und zeitgleich die Anwohner nicht mehr durch Lärm belästigt werden.

Dieser Vorschlag wird auch von den übrigen Mitgliedern des Ortsbeirates unterstützt. Der Antrag lautet:

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob der auf dem Parkplatzgebäude befindliche Unterstand abgebaut werden kann, da er nicht mehr benötigt wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6: Verschiedenes

- Frau Kameisis wurde während der Kirmes von einem Bürger angesprochen, warum der OBR der Ansiedelung eines Supermarktes mit Vollsortiment nicht zugestimmt hätte; und anderes. Dieser Bürger wurde in einer Email der Bürgerinitiative auf diesen Sachverhalt hingewiesen. Die OV betont, dass es sich um vollkommen falsche Informationen in dieser Email handele, welche ihr inzwischen vorliegt und welche sie auch teilweise vorliest. Sie missbilligt dieses Verhalten und bittet Herrn Neitzel mit Nachdruck als Absender dieser Nachricht, sich nicht mehr in einer solchen Weise (also durch die Darlegung von Halb- oder Unwahrheiten) sondern entschieden sensibler mit Themen des Ortsbeirates auseinanderzusetzen. Auch mehrere andere Mitglieder des OBR zeigen für dieses Verhalten keinerlei Verständnis.

Herr Neitzel bringt an, dass er diese Email im Rahmen der Aktion „Vision Rübenach“ in der es um zukunftsrelevante Themen für den Ort geht, versendet hat. Als Beispiele für diese Aktion nennt er die Errichtung einer Seniorenresidenz, sowie die Eröffnung eines Biergartens im Dorfkern.

Frau Lipinski- Naumann sieht in der Vorgehensweise von Herrn Neitzel eine augenscheinliche Darstellung eines „inaktiven und passiven“ Ortsbeirates und der Koblenzer Kommunalpolitik nach außen.

Herr Naumann hält außerdem diese „polemische Herangehensweise“ an Themenfelder für fragwürdig. Auch Frau Sauer pflichtet dem bei und fordert stattdessen einen ehrlichen Umgang mit den Bürgern, da hier die falsche Vorgehensweise auch schnell zu Frust führen kann.

Anschließend greift Herr Schuch noch einmal das Thema Altenheim auf und macht deutlich, dass dieses schon sehr lange im VR-St. Mauritius ein Thema ist.

Herr Neitzel wehrt sich gegen diese Vorwürfe, da er ausschließlich Inhalte der Niederschrift widergegeben habe, die er entsprechend des Inhaltes so verstanden habe. Gleichzeitig wirft er der Verwaltung schlechte Vorbereitung einzelner Themen vor (Keine Tischvorlage des Planungsentwurfes, nur ein DIN A 4 Entwurf ect.), was er an Hand der Behandlung des Themas TOP 2 der letzten Sitzung (Gehweg Aachener Straße/ Ecke Mühlenstraße) zu zeigen versucht, Helmut Schuch widerspricht ihm in der Sache entschieden.

- Herr Schuch weist auf die geringe Anwesenheit der "Mitglieder" sowie der "Teilnehmer" des Ortsbeirates bei der diesjährigen Gefallenenehrung hin. Er bemängelt diesen Zustand und sieht es als eine Frage der Solidarität und Gemeinschaft an, bei dieser Veranstaltung anwesend zu sein, insofern es terminlich irgend möglich ist. Sein Vorschlag: Das muss in Zukunft besser werden!
- Herr Neitzel wurde von zwei Bewohnern der Alemannenstraße angesprochen, warum in ihrer Straße erneut Bauarbeiten stattfinden. Die OV kann auf diese Frage keine konkrete Antwort geben. Sie habe im Vorfeld der Sitzung versucht, dies in Erfahrung zu bringen; habe jedoch niemand erreicht. Es wird jedoch versucht in der nächsten OBR- Sitzung darüber Mitteilung zu geben.

Die OV schließt die OBR-Sitzung.

Den Zuhörern wird im Anschluss daran das Wort erteilt.

Einwohnerfragerunde:

Der Vorsitzende des Tennisclubs Rübenach ist anwesend und bittet um die Unterstützung der Politik zum Erhalt der Tennisanlage.

Er übergibt der OV ein Konzept wie durch eine Nutzungsänderung des Clubhauses zum Erhalt des Tennis-Clubs (TC) Rübenach beigetragen werden könnte, da der TC unter dem aktuellen Stand sachlich und finanziell nicht mehr gehalten werden kann.

Innerhalb des Ortsbeirates wird der "Status quo" des TC erörtert und vorgeschlagen, diesen Punkt als TOP in die nächste Sitzung aufzunehmen.

Ende der Sitzung: 21.28 Uhr

Ortsvorsteherin:

Protokollant:

gez. Kameisis

gez. Roos

.....

.....